

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Philipp Wilhelm Gercken Reisen durch Schwaben, Baiern, angrenzende Schweiz, Franken und die Rheinischen Provinzen etc. in den Jahren 1779 - 1787**

nebst Nachrichten von Bibliotheken, Handschriften etc. Röm. Alterthümer,  
Polit. Verfassung, Landwirthschaft und Landesproducten, Sitten,  
Kleidertrachten etc.

Von verschiedenen Ländern am Rhein, an der Mosel und an der Lahn etc.

**Gercken, Philipp Wilhelm**

**Stendal, 1786**

Das hohe Domkapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-241730](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-241730)

Bischofshof nennen kann) in der Frankgasse, aber kein eigentlich Schloß. In alten Zeiten wohnten die Erzbischöfe hier, und die Sage ist, daß der alte Pallast von S. Marien *ad gradus* über den Doms Hof her sich erstreckt habe, wo noch Spuren davon vorkommen, und einige auf dem Platz bis zum Drachenspörtchen gelegne Häuser eine Art von Churfürstlicher Zinsbarkeit haben sollen. Bey Gelegenheit eines großen Aufruhrs im Jahr 1268. hat der Erzbischof Engelbert II. zu Bonn zuerst seine Wohnung genommen, wo hernach die eigentliche Residenz geblieben ist. Der Sitz des hohen Domstifts selbst, als des ersten und vornehmsten Erzstiftischen Landstandes, ist hier geblieben, und noch bis auf den heutigen Tag.

### Das hohe Domkapitel

besteht aus 24 Personen, wovon die 16 ersten von Fürstlichem und Reichsgräflichen Stande sind, die übrigen acht aber, die man gemeinlich Priesterpräbenden nennet, sind Graduirte in der Theologie und Rechtsgelehrsamkeit; sobald sie aber zu Domherren gewählt sind, so sind sie auch zugleich geadelt.

Der jetzige Domprobst ist Joseph Carl des H. R. R. Erbtruchses, Graf von Waldburg zu Zeyl Wurzach, der Universität zu Cölln beständiger Kanzler. Domdechane, Carl Aloys, Graf zu Königsegg &c. auch zugleich Weihbischof. Domkustos, Franz Wilhelm, regirender Reichs-

graf zu Oettingen Baldern. Chorbischof, Christ. Sr. Sid. Graf von Königsegg. Domscholaster, Anton Ignaz, Graf Jagger von Kirchberg, Bischof von Regensburg und Probst von Ellwangen. Diakonus sen., Joseph Christ. Sr. Fürst von Hohenlohe Barrenstein. Diakonus jun., Mein. Kasab. Ant. Graf von Königsegg, so weit die Prälaten. Diese haben eigne Capellane. Die übrigen sind: 1) Phil. Carl Graf von Oettingen Baldern, 2) Chr. Ern. Am. Fürst von Hohenlohe Barrenstein, 3) Dam. Fried. Graf von der Leyen, 4) Sr. Carl Jos. Fürst von Hohenlohe Schillingsfürst, 5) Wilh. Florent. Wild- und Rheingraf Fürst von Salm = Salm, 6) Th. Ludew. Jos. Erbruchses Graf zu Zeyl Wurzach, 7) Jos. Sr. Ant. Erbruchses Graf zu Zeyl Wurzach, 8) Ernst. Adr. Graf von Königsegg, 9) Sr. Alex. Carl ic. Graf von Oettingen Wallerstein. Die übrigen acht graduirten Domstellen besitzen anjeko: 1) Johann Arn. Jos. von Schönheim, Erzst. Official und wärklicher geheimer Conferenzzath, 2) Cl. Aug. von Merle, Hofgerichtspräsident, 3) Joh. Ph. von Horn Golt Schmid, Generalvicarius, 4) Sr. Carl. Jos. von Hillesheim, wärklicher geheimer Conferenzzath, 5) Gerh. Jos. von Herrnstorf, 6) Joh. Gebr. Bernh. von Franz, 7) Maxim. Jos. Seb. von Geier, 8) Balth. Jos. Freih. von Mylius.

Hiernächst sind noch 21 Domicellaren, wovon der jetzige Churfürst von Trier der älteste ist. Alle übrige

übrige sind Fürstlichen und Gräflichen Standes. Da also dieses Domkapitel gegenwärtig 14 geborne, oder regierende Fürstliche Personen, und etliche Bischöfe unter seinen Gliedern zählet, so ist es in dem Betrachte anjeho das vornehmste. Ferner sind dabey 25 Domicarien, 7 Cantores, 7 Kapelläne, Chorales, und viele andere weltliche Officianten und Bediente ic. 42)

Bev dem Churfürstlichen Officialatgerichte, wovon der Domherr von Schönheim Präses ist, stehen 24 Assessores, davon die zween ersten Sigilliferi sind, 6 Notarien, 7 Procuratores, und 5 Apparitores.

Auch das Erzbischöfliche Seminarium verdient hier einen Platz. Es werden darin auf 70 geistliche Personen gebildet, und überdem sind noch viele Pfründen für Auswärtige aus dem Erzstifte ic. Seine Einrichtung aber wird wol unter dem jetzigen Churfürsten, einem Herrn, der in aller Absicht das Beste des Staats sucht, verbessert werden.

R 5

Kolles

42) Die Chorkleidung der sogenannten *Illustriſſimorum* oder Gräflichen bestehet in einem rothsammetnen Talar mit golddurchwirkten Borten und Schleifen, einem spitzen Rochet mit weiten Ermeln, und einem Hermelinpelze um die Schulter für die sieben Prälaten, in einem roth gefärbten Pelze aber für die andern illustren Kapitularen sowol, als Domicularen. Die acht graduirten Priester haben nur schwarz seidene Talare, und weiße Pelze.